

# Schnacken und machen

## Wesselburen plant eine unkonventionelle Berufsmesse

**Wesselburen** (vh) Wesselburens neue Bildungsmanagerin Antje Schenk hat ihre erste größere Aufgabe erledigt: Die Vorbereitung der Berufsmesse „#ZukunftImBlick“. 30 Unternehmen haben sich angekündigt.

Schenk verpackt die Messe in ein ungewöhnliches Konzept. „Es gibt ein besonderes Rahmenprogramm“, sagt sie. „Live-

Handwerken und eine moderne Schnitzeljagd.“ Beim Live-Handwerken bauen Schüler und Handwerker gemeinsam eine Palettenbank. Sie soll anschließend auf dem Schulgelände stehen. Antje Schenk hofft, dass die Schüler so einen besseren Eindruck von einem handwerklichen Beruf bekommen.

Ein ähnliches Ziel verfolgt die Bildungsmanagerin mit der Schnitzeljagd. Laut Schenk geht

es darum, die Schüler mit versetzten Startzeiten von Station zu Station zu führen. Dort sind die Aussteller in der Pflicht: „Sie sollen innerhalb einer Viertelstunde den jeweiligen Beruf vorstellen, und das möglichst unkonventionell.“ Zusätzlich wird Olaf Stemme von der Kreishandwerkerschaft kurze Vorträge halten, so Schenk.

Antje Schenk hat noch weitere Programmpunkte vorbereitet, etwa ein gezieltes Bewerbungstraining. Zu Beginn der Messe gibt es eine kleine Modenschau. Präsentiert wird geeignete Kleidung für Vorstellungsgespräche. „Wer sich beim Maler bewirbt, kann zum Vorstellungsgespräch anders angezogen sein als ein Bewerber für einen Beruf in einer Bank“, sagt sie – und weist darauf hin, dass Kleidung genauso wichtig ist wie Benimm und Auftreten.

Übrigens Auftreten: Auch das will geübt sein, findet Antje Schenk. Aus diesem Grund hat sie Jörg Stelzer von der Agentur für Arbeit und Irina Kanne von den Volkshochschulen in Dithmarschen gebeten, an der Messe teilzunehmen. Bei Ih-



*Bildungsmanagerin Antje Schenk hat eine Berufsmesse organisiert. Foto: Voß*



*Mit Erkundungsbögen machten sich Schüler vor zwei Jahren auf die Suche nach dem richtigen Beruf. Foto: Müller*

nen sollen die Schüler unter anderem lernen, laut und deutlich zu sprechen und selbstbewusst aufzutreten.

Die Berufsmesse wird von etwa 300 Schülern der Klassen acht bis zehn aus Hennstedt, Büsum und Wesselburen zu versetzten Zeiten als Pflichtveranstaltung besucht werden. „Darüber hinaus kann jeder Interessierte vorbeischaun“, sagt die Bildungsmanagerin. „Die Berufsmesse ist öffentlich.“

● *Veranstaltet wird die Messe am Freitag, 21. Februar, von 10 bis 15 Uhr in der Aula der Eider-Nordsee-Schule an der Dohrnstraße.*